

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Modulhandbuch

**Master-Studiengang Psychologie
M. Sc.**

Gültig ab WS 2024/25

Stand: 13.11.2024

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Fachbereich Psychologie



Inhalt

1. Beschreibung des Studiengangs	3
1.1. Allgemeines.....	3
1.2. Studieninhalt und Studienziele.....	3
1.3. Berufliche Profilbildung	4
1.4. Studienorganisation	4
1.5. Leistungspunkte / ECTS-Punkte.....	5
1.6. Dokumentation der Studien- und Prüfungsleistungen.....	5
1.7. Qualitätssicherung	6
2. Studienverlaufsplan.....	7
2.1 Übersicht nach Modulen	7
2.2 Übersicht nach Studienverlauf	8
2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen.....	10
3. Modulbeschreibungen.....	12
3.1. Pflichtmodule der Studienbereiche Grundlagen und Anwendung.....	12
3.2. Wahlpflichtmodule der Studienbereiche Grundlagen und Anwendung.....	17
3.3. Module des Studienbereichs Forschungsmethoden der Psychologie	20
3.4. Module des Studienbereichs Praxis	22
3.5. Module des Studienbereichs Masterarbeit	24

1. Beschreibung des Studiengangs

1.1. Allgemeines

- Ausrichtung: Vollzeitstudiengang auf der Grundlage eines qualifizierenden Hochschulabschlusses (Mono-Bachelor) im Fach Psychologie
- konsekutive Form des Masterstudiengangs aufbauend auf einem Mono-Bachelorstudiengang in Psychologie (oder einem gleichwertigen Abschluss) mit folgenden zwingend erforderlichen Inhalten (vgl. Auswahlsatzung vom 14.12.2023):
 - 12 ECTS Quantitative Methoden
 - 6 ECTS Diagnostik
 - 6 ECTS Experimentalpsychologisches Praktikum
- Dauer: 4 Semester (2 Jahre, 120 LP, Arbeitsaufwand 3.600 Zeitstunden)
- Beginn: jährlich zum Wintersemester
- Unterrichtssprachen: Deutsch und Englisch
- Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GER) werden dringend empfohlen
- Abschluss qualifiziert für Tätigkeiten im psychologischen Bereich außerhalb der Psychotherapie und in der Wissenschaft (s.u.)
- Abschlussgrad: Master of Science (M.Sc.)

1.2. Studieninhalt und Studienziele

Gegenstand des Studiums der Psychologie ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem menschlichen Verhalten und Erleben. Das Studium der Psychologie soll einerseits für die praktisch psychologische Berufsausübung außerhalb des klinisch-therapeutischen Bereichs vorbereiten, andererseits die Basis für die Ausbildung und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Psychologie sein.

Das Studium der Psychologie in Tübingen zeichnet sich durch eine naturwissenschaftliche Ausrichtung aus. Die Kognitionspsychologie bildet das verbindende Element der Grundlagendisziplinen und basiert auf einem breiten Methodenspektrum. Die Forschungsschwerpunkte des Grundlagenbereichs sind Wahrnehmung, Sprache, Handlungsplanung, Zahlenverarbeitung, Zeitkognition sowie soziale Kommunikations- und Interaktionsprozesse. Der Schwerpunkt des Anwendungsbereichs liegt auf den Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit. Die vielfältigen Forschungsaktivitäten der Arbeitsbereiche der Tübinger Psychologie sind hierbei in ein interdisziplinäres Forschungsumfeld eingebettet (z. B. Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Leibniz-Institut für Wissensmedien, Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik, Sonderforschungsbereich Bedeutungskonstitution). Die Tübinger Psychologie nimmt nach dem aktuellen Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft bundesweit eine Spitzenposition ein.

Das Bachelorstudium vermittelt grundlegende Inhalte und Methoden des Faches Psychologie und führt in verschiedene anwendungsorientierte Schwerpunkte ein. Demgegenüber ist das Masterstudium forschungsorientiert in Grundlagen und Anwendung – die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, wissenschaftliche Fragestellungen selbständig zu bearbeiten.

Konkret erwerben die Studierenden folgende Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten: Sie

- können zu den aktuellen Themen der kognitionspsychologischen Forschung kritisch Stellung beziehen
- sind in der Lage, fortgeschrittene Methoden und Analysen adäquat selbstständig einzusetzen und deren Verwendung in wissenschaftlichen Arbeiten zu beurteilen
- können erworbene Programmierkenntnisse im Rahmen selbst geplanter Studien kompetent und zielorientiert einsetzen
- verstehen es, Ansätze und Befunde der psychologischen Forschung zu hinterfragen und bezüglich ihrer Relevanz für aktuelle wissenschaftliche Debatten und/oder die Anwendung auf praktische Fragestellungen zu überprüfen und zu erläutern
- können für die selbstständige Durchführung einer eigenen psychologischen Studie die Literatur kritisch hinterfragen, eine eigene Fragestellung entwickeln, ein geeignetes Design erzeugen, Daten statistisch analysieren und die eigenen Befunde in die Literatur einordnen und die daraus entstandenen Schlussfolgerungen kritisch bewerten
- können testdiagnostische Verfahren im Hinblick auf ihre psychometrischen Qualitäten analysieren und kritisch bewerten und hinsichtlich ihrer praktischen Einsetzbarkeit beurteilen und für eigene testdiagnostische Zwecke zielorientiert auswählen

1.3. Berufliche Profilbildung

Das Masterstudium führt zum berufsqualifizierenden Abschluss (Master of Science). Dieser Abschluss ist Voraussetzung für ein weiterführendes Promotionsstudium und eröffnet berufliche Möglichkeiten sowohl in der Wissenschaft als auch in vielen Bereichen der freien Wirtschaft, wie z.B. der Marktforschung, dem Personalmanagement oder der Produktentwicklung in unterschiedlichsten Branchen. Insbesondere der Schwerpunkt des Masterstudiums im Bereich der Wissensmedien bereitet auf Tätigkeiten in einer Vielzahl an Unternehmen und Branchen vor wie z.B.:

- Unternehmensberatung im Bereich (Einführung von) Digitalisierung in Unternehmen
- (Schulbuch)Verlage
- Bildungsadministration und -management
- Berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
- E-Learning / Instruktionsdesign / Medienentwicklung
- Wissensmanagement
- Ergonomie, Usability, User-Experience Design

1.4. Studienorganisation

Insgesamt besteht das Masterstudium Psychologie aus 120 Leistungspunkten (LP). Gefordert ist die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Pflichtveranstaltungen mit und ohne Wahlmöglichkeit. Hier werden vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Kognitionspsychologie, Grundlagen, Anwendung und Methoden erworben. Zusätzlich müssen Wahlpflichtmodule aus den Fächern „Kognitive Neurowissenschaft“, „Computational Psychology“ und „Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit“ erfolgreich absolviert werden. Die Lehrformen beinhalten dabei Vorlesungen, Praktika, Seminare, Forschungsseminare, Forschungspraktika und Kolloquien. Die jeweilige Lehrform, der Umfang und Art der geforderten Leistungen sind den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen, das Lehrangebot für das jeweilige Semester dem Vorlesungsverzeichnis.

Die Gesamtnote setzt sich aus den Noten der belegten Module zusammen, gewichtet nach den Leistungspunkten, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Als Prüfungsleistungen sind Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen, Referate, Essays und andere modultypische Arbeiten zu erbringen. Das

Abschlussmodul umfasst die Erstellung der Masterarbeit (einschließlich Masterkolloquium) und wird mit 30 LP bepunktet.

In einzelnen Modulen kann sich die Note auch aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzen. Die Modalitäten der Prüfungsleistungen für die einzelnen Module werden in der Modulübersicht (s.u.) ausgewiesen.

Der Studiendekan/ die Studiendekanin des Fachbereichs ist für die Organisation des Studiums und die Leistungskontrolle sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen zuständig. Unterstützt wird der Studiendekan/ die Studiendekanin durch die Studiengangskoordination, die das Lehrangebot koordiniert, die Evaluationen von Lehrveranstaltungen organisiert und die in organisatorischen Belangen berät. Für jedes Modul gibt es zudem eine*n Modulverantwortliche*n, der/die für die fachliche Beratung der Studierenden, die Koordination von Veranstaltungen und die Kontrolle der jeweiligen Modulabschlüsse zuständig ist. Durch ein verstärktes Beratungssystem bestehend aus Studiengangskoordination, Studienfachberatung und studentischer Studienberatung wird eine frühzeitige Orientierung über Anforderungen und Ziele des Studiums ermöglicht.

1.5. Leistungspunkte / ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden, die mit einem Modul / einer Lehrveranstaltung verbunden ist. Das Leistungspunktsystem des Masterstudiengangs Psychologie ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzufertigende Masterarbeit).

Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Leistungen gekoppelt. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden.

1.6. Dokumentation der Studien- und Prüfungsleistungen

Die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen werden in einem Transcript of Records verbucht und detailliert aufgeführt, sodass der aktuelle Leistungsstand jederzeit einsehbar und nachweisbar ist. Nachdem alle Module erfolgreich erbracht wurden, erhalten die Absolvent*innen ein Zeugnis über die Abschlussnote, eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades Master of Science (M.Sc.), ein beglaubigtes Transcript of Records sowie ein Diploma Supplement.

Weitere Festlegungen hinsichtlich der Dokumentation von Studien- und Prüfungsleistungen werden mit den verantwortlichen Ministerien getroffen.

1.7. Qualitätssicherung

Für die am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen angebotenen Lehrveranstaltungen wird mindestens alle vier Semester eine Evaluierung gemäß der aktuell gültigen Satzung über die Durchführung von Evaluationen an der Universität Tübingen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden mit den Studierenden in den Veranstaltungen diskutiert und der Studienkommission zur Einsicht vorgelegt und etwaige strukturelle Probleme, die sich aus den Evaluationen ergeben, diskutiert.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht/Wahlpflicht	Modultitel	Empf. FS	LP	Prüfungsform
MPSYKOGP	Pflicht	Aktuelle Themen und Methoden der kognitionspsychologischen Forschung	1-2	12	K und P
MPSYMETHOD	Pflicht	Vertiefung Quantitative Methoden	1-2	6	K und K
MPSYELC1	Wahlpflicht (2 aus 3)	Wahlpflichtmodul Kognitive Neurowissenschaft	1-2	6	K und P
MPSYELC2	Wahlpflicht (2 aus 3)	Wahlpflichtmodul Computational Psychology	1-2	6	K und P
MPSYELC3	Wahlpflicht (2 aus 3)	Wahlpflichtmodul Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit	1-2	6	K und P
MPSYSCI1	Pflicht	Forschungsvertiefung Grundlagen	1-2	15	P und PJ
MPSYSCI2	Pflicht	Forschungsvertiefung Anwendung	1-2	15	P und PJ
MPSYSCI3	Pflicht	Spezifische Forschungsvertiefung	3	15	P und PJ
MPSYPRAK	Pflicht	Praktikum**	3	15	B
MPSYTHES	Pflicht	Masterarbeit	4	30	B und PJ
Summe				120 LP	

**Studierende, die ihr Bachelorstudium am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen nach der Prüfungsordnung 2018 abgeschlossen haben, absolvieren anstelle des vorgesehenen Moduls MPSYPRAK das Modul MPSYDIAG:

MPSYDIAG	Pflicht	Vertiefung Diagnostik	3	15	P PJ
----------	---------	-----------------------	---	----	---------

Legende: K= Klausur, H= Hausarbeit, B= Bericht, P=Portfolio, PJ=Projekt, FS=Fachsemester, LP=Leistungspunkte,

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	Studienbereiche							Praxis	Masterarbeit
		Methoden	Grundlagen und Anwendung							
1.	27	MPSY-METH	MPSY ELC1	MPSY ELC2	MPSY ELC3	MPSY-KOGP	MPSY SCI1	MPSY SCI2		
2.	33		2 aus 3 (2 x 6 = 12 LP über zwei Semester)							
3.	30	MPSYSCI3						MPSY-PRAK**		
4.	30									

**Studierende, die ihr Bachelorstudium am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen nach der Prüfungsordnung 2018 abgeschlossen haben, absolvieren anstelle des vorgesehenen Moduls MPSYP-RAK das Modul MPSYDIAG.

Hinweis: Für einen Auslandsaufenthalt eignen sich insbesondere das 3. und das 4. Fachsemester.

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
			1	2	3	4	
Methoden	MPSYMETHOD	Vertiefung Quantitative Methoden	3	3			6
Grundlagen und Anwendung	MPSYKOGP	Aktuelle Themen und Methoden der kognitionspsychologischen Forschung	6	6			12
	MPSYELC1	Wahlpflichtmodul Kognitive Neurowissenschaft	2	2			12
	MPSYELC2	Wahlpflichtmodul Computational Psychology	x	x			
	MPSYELC3	Wahlpflichtmodul Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit	3 =	3 =			
	MPSYSCI1	Forschungsvertiefung Grundlagen	6	9			15
	MPSYSCI2	Forschungsvertiefung Anwendung	6	9			15
Alle Studienbereiche	MPSYSCI3	Spezifische Forschungsvertiefung			15		15
Praxis	MPSYPRAK	Praktikum**			15		15
Masterarbeit	MPSYTHES	Masterarbeit				30	30
			27	33	30	30	120

** Studierende, die ihr Bachelorstudium am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen nach der Prüfungsordnung 2018 abgeschlossen haben, absolvieren anstelle des vorgesehenen Moduls MPSYPRAK das Modul MPSYDIAG.

2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester			
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung*	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.			
										1.	2.	3.	4.
LP		LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.													
Studienbereich Forschungsmethoden der Psychologie						4			6				
MPSY METH	Vertiefung Quantitative Methoden					4		X	6				
	Statistik III	b	K	90	*	2	o	VL			3		
	Psychometrische Theorien und Testentwicklung	b	K	90	*	2	o	VL	3				
Studienbereiche Grundlagen und Anwendung						40			69				
MPSY KOGP	Aktuelle Themen und Methoden der Kognitionspsychologischen Forschung					8		X	12				
	Aktuelle Themen und Methoden der kognitionspsychologischen Forschung I	b	K	45	*	2	o	VL	3				
	Aktuelle Themen und Methoden der kognitionspsychologischen Forschung II	b	K	45	*	2	o	VL		3			
	Programmierung I	b	P	-	*	2	o	P	3				
	Programmierung II	b	P	-	*	2	o	P		3			
MPSY ELC1	Wahlpflichtmodul Kognitive Neurowissenschaft					4		X	6	6 (2 aus 3)			
	Kognitive Neurowissenschaft	b	K	90	*	2	o	VL	3				
	Kognitive Neurowissenschaft	b	P	-	*	2	o	S		3			
MPSY ELC2	Wahlpflichtmodul Computational Psychology					4		X	6	6 (2 aus 3)			
	Modellierung psychischer Prozesse	b	K	90	*	2	o	VL	3				
	Modellierung psychischer Prozesse	b	P	-	*	2	o	S		3			
MPSY ELC3	Wahlpflichtmodul Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit					4		X	6	6 (2 aus 3)			
	Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit	b	K	90	*	2	o	VL	3				
	Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit	b	P	-	*	2	o	S		3			
MPSY SCI1	Forschungsvertiefung Grundlagen					8		X	15				
	Forschungsseminar	b	P	-	*	2	o	FS	6				
	Forschungspraktikum	b	PJ	-	*	6	o	FP		9			
MPSY SCI2	Forschungsvertiefung Anwendung					8		X	15				
	Forschungsseminar	b	P	-	*	2	o	FS	6				
	Forschungspraktikum	b	PJ	-	*	6	o	FP		9			
MPSY SCI3	Spezifische Forschungsvertiefung					8		X	15				
	Forschungsseminar	b	P	-	*	2	o	FS			6		
	Forschungspraktikum	b	PJ	-	*	6	o	FP			9		

Praxis						-			15				
MPSYPRAK	Praktikum**								15				
	Praktikum	ub	B	-	*	-	o	P				15	
Abschlussmodul						2			30				
MPSYTHES	Masterarbeit					2			30				
	Masterarbeit	b	B	-	*	-	o	-					27
	Kolloquium	b	PJ	-	*	2	o	K					3
Summe						46			120	27	33	30	30

**Studierende, die ihr Bachelorstudium am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen nach der Prüfungsordnung 2018 abgeschlossen haben, absolvieren anstelle des vorgesehenen Moduls MPSYPRAK das Modul MPSYDIAG.

Praxis						-			15				
MPSYDIAG	Vertiefung Diagnostik					8			15				
	Forschungsseminar Diagnostik	b	P	-	*	2	o	FS				6	
	Forschungspraktikum Diagnostik	b	PJ	-	*	6	o	FP				9	

Legende	
Bewertungssystem	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden)
Prüfungsform	K = Klausur; H = Hausarbeit; R = Referat; P = Portfolio; B = Bericht; PJ = Projekt
Dauer	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
*Gewichtung	Die Berechnung der Modulnoten erfolgt gewichtet nach LP
SWS	Semesterwochenstunden
Status	o = obligatorisch
Art der Lehrform	VL = Vorlesung; S = Seminar; FS = Forschungsseminar; FP = Forschungspraktikum; P = Praktikum, K = Kolloquium
LP	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1. Pflichtmodule der Studienbereiche Grundlagen und Anwendung

Modulnummer MPSYKOGP	Modultitel Aktuelle Themen und Methoden der Kognitionspsychologischen Forschung		Art des Moduls Pflicht
ECTS-Punkte	12 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 240 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	Ringvorlesung, Praktikum		
Modulinhalt	<p>In der Vorlesung werden aktuelle Forschungsthemen der Kognitionspsychologie behandelt, wobei den Studierenden sowohl ein Überblick über die Inhalte als auch über die Methoden aktueller kognitionspsychologischer Forschung vermittelt wird.</p> <p>In den Praktika erhalten die Studierenden anhand praktischer Übungen einen Einblick in gängige Programmiertechniken, sowohl im Hinblick auf die Erstellung von maßgeschneiderter Versuchssteuerungssoftware als auch im Hinblick auf die Modellierung psychischer Prozesse. Im Vordergrund stehen Einführungen in Programmiersprachen wie Python, Matlab und jsPsych.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen aktuelle Themen kognitionspsychologischer Forschung und können diese in den Gesamtzusammenhang kognitionspsychologischer Forschung einordnen. • Kennen ein breites Spektrum an Methoden kognitionspsychologischer Forschung und können diese auf neue Fragestellungen anwenden. • Kennen zentrale Programmiersprachen der kognitionspsychologischen Forschung v.a. in Bezug auf Experimentalprogrammierung und Modellierung und können diese problemorientiert anwenden. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Gewichtung*
	Aktuelle Themen und Methoden der kognitionspsychologischen Forschung I	VL	O	2	3	K	45	b	-
	Aktuelle Themen und Methoden der kognitionspsychologischen Forschung II	VL	O	2	3	K	45	b	-
	Programmierung I	P	O	2	3	P	-	b	-
	Programmierung II	P	O	2	3	P	-	b	-
Verwendbarkeit	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für das Modul Spezifische Forschungsvertiefung und die Masterarbeit								
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem der Master-Studiengänge Psychologie, Schulpsychologie oder Kognitionswissenschaft an der Universität Tübingen								
Modulverantwortliche*r	Prof. Barbara Kaup, Prof. Hartmut Leuthold								
Dozent*innen	alle Professor*innen des Fachbereichs Psychologie, verschiedene Dozent*innen								

Bezüglich der drei nachfolgenden Module MPSYSCI1 (Forschungsvertiefung Grundlagen), MPSYSCI2 (Forschungsvertiefung Anwendung) und MPSYSCI3 (Spezifische Forschungsvertiefung) gilt: die Lehrveranstaltungen (Forschungsseminar und -praktikum) des Moduls MPSYSCI3 können für MPSYSCI1 angerechnet werden, wenn die absolvierten Lehrveranstaltungen grundlagenorientiert sind. Die Lehrveranstaltungen des Moduls MPSYSCI3 können für MPSYSCI2 angerechnet werden, wenn die absolvierten Lehrveranstaltungen anwendungsorientiert sind. Die Ausrichtung (grundlagen- oder anwendungsorientiert) ist im Vorlesungsverzeichnis ersichtlich. Die Lehrveranstaltungen der Module MPSYSCI1 und MPSYSCI2 können umgekehrt auch für MPSYSCI3 angerechnet werden.

Modulnummer MPSYSCI1	Modultitel Forschungsvertiefung Grundlagen		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	15 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 330 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Lehr- /Lernformen	Forschungsseminar und Forschungspraktikum mit großem Anteil an aktivem Lernen								
Modulinhalt	<p>Im Forschungsseminar wird ein spezifischer Forschungsinhalt des gewählten Forschungsbereichs exemplarisch vertieft. Das Forschungsseminar gibt einen Überblick über den Forschungsstand in diesem Bereich. Die Studierenden gehen als aktiv Lernende mit dem Gegenstand kritisch um und erarbeiten sich weitere Inhalte selbstständig.</p> <p>Im parallel stattfindenden Forschungspraktikum werden die speziellen Methoden des gewählten Forschungsbereichs praktisch erarbeitet. Dies kann im Rahmen einer Projektarbeit geschehen. In der Regel sind die beiden Veranstaltungen inhaltlich direkt aufeinander abgestimmt und sollten zusammen besucht werden.</p>								
Qualifikationsziele	Die Themen und Methoden eines spezifischen Forschungsbereichs der Grundlagen werden kritisch bewertet und hinterfragt und im Forschungsprojekt exemplarisch vertieft, wobei eine eigene Fragestellung entwickelt wird, die relevante Hypothesen überprüft. Die Studierenden sollen die spezifischen Fragestellungen und Forschungsergebnisse hinsichtlich grundlagenorientierter Modelle kritisch bewerten und ihre eigenen Ergebnisse mit fortgeschrittenen Methoden analysieren und inhaltlich einordnen können.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Forschungsseminar</i>	<i>FS</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>P</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>-</i>
	<i>Forschungspraktikum</i>	<i>FP</i>	<i>O</i>	<i>6</i>	<i>9</i>	<i>PJ</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Die Vertiefung in einem Forschungsbereich der Grundlagenfächer kann auf eine Masterarbeit in diesem Bereich vorbereiten.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum M.Sc. Psychologie an der Universität Tübingen								
Modulverantwortliche*r	Der/die amtierende Studiendekan/in des Studiengangs.								
Dozent*innen	Alle Professor*innen des Fachbereichs Psychologie und ggf. andere promovierte Mitarbeitende des FB Psychologie.								

Modulnummer MPSYSCI2	Modultitel Forschungsvertiefung Anwendung		Art des Moduls Pflicht
ECTS-Punkte	15 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 330 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	Forschungsseminar, Forschungspraktikum		

Modulinhalt	<p>Im Forschungsseminar wird ein spezifischer Forschungsinhalt des Studienbereichs Anwendung exemplarisch vertieft. Das Forschungsseminar gibt einen Überblick über den Forschungsstand in diesem Bereich. Die Studierenden gehen als aktiv Lernende mit dem Gegenstand kritisch um und erarbeiten sich weitere Inhalte selbstständig.</p> <p>Im parallel stattfindenden Forschungspraktikum werden die speziellen Methoden des gewählten Forschungsbereichs praktisch erarbeitet. Dies kann im Rahmen einer Projektarbeit geschehen. In der Regel sind die beiden Veranstaltungen inhaltlich direkt aufeinander abgestimmt.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Themen und Methoden eines spezifischen Forschungsbereichs der Anwendung werden kritisch bewertet und hinterfragt und im Forschungsprojekt exemplarisch vertieft, wobei eine eigene Fragestellung entwickelt wird, die relevante Hypothesen überprüft. Die Studierenden sollen die spezifischen Fragestellungen und Forschungsergebnisse bezüglich ihrer Relevanz für die Anwendbarkeit psychologischer Forschung kritisch bewerten und ihre eigenen Ergebnisse mit fortgeschrittenen Methoden analysieren und inhaltlich einordnen können.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Forschungsseminar</i>	<i>FS</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>P</i>		<i>b</i>	<i>-</i>
	<i>Forschungspraktikum</i>	<i>FP</i>	<i>O</i>	<i>6</i>	<i>9</i>	<i>PJ</i>		<i>b</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul wird empfohlen als Vorbereitung auf das Berufspraktikum bzw. eine spätere praktische Berufstätigkeit.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Zulassung zu einem der Master-Studiengänge Psychologie, Schulpsychologie oder Kognitionswissenschaft an der Universität Tübingen.</p>								
Modul-Verantwortliche*r	<p>Prof. Markus Huff</p>								
Dozent*innen	<p>Prof. Markus Huff und abwechselnd weitere Professor*innen</p>								

Modulnummer MPSYSCI3	Modultitel Spezifische Forschungsvertiefung		Art des Moduls Pflicht
ECTS-Punkte	15 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 330 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	Forschungsseminar und Forschungspraktikum mit großem Anteil an aktivem Lernen		

Modulinhalt	<p>Das Modul dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit und soll im Allgemeinen in dem Themenbereich absolviert werden, in welchem anschließend auch die Masterarbeit geschrieben wird. Im Forschungsseminar wird der spezifischer Forschungsbereich, in welchem die Masterarbeit geschrieben wird, exemplarisch vertieft. Das Forschungsseminar gibt einen Überblick über den Forschungsstand in diesem Bereich. Die Studierenden gehen als aktiv Lernende mit dem Gegenstand kritisch um und erarbeiten sich weitere Inhalte selbstständig.</p> <p>Im parallel stattfindenden Forschungspraktikum werden die speziellen Methoden des gewählten Forschungsbereichs, die im Allgemeinen nachfolgend auch in der Masterarbeit angewendet werden, praktisch erarbeitet. Dies kann im Rahmen einer Projektarbeit geschehen. Pilotstudien und andere vorbereitende Elemente für die Masterarbeit sind möglich; allerdings stellen der Bericht des Forschungspraktikums und der Masterarbeit getrennte und eigenständige Prüfungsleistungen dar.</p> <p>In der Regel sind die beiden Veranstaltungen dieses Moduls inhaltlich direkt aufeinander abgestimmt und sollten zusammen besucht werden.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Themen und Methoden eines spezifischen Forschungsbereichs, in dem nachfolgend i. A. die Masterarbeit geschrieben werden soll, werden erarbeitet, erarbeitet. Das Qualifikationsziel ist, dass die für eine Masterarbeit in diesem Bereich notwendigen Inhalte und Methoden in der Analyse angewandt, kritisch bewertet und inhaltlich und methodisch eingeordnet werden können, so dass die Studierenden auf ihre Masterarbeit spezifisch vorbereitet sind.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Forschungsseminar</i>	FS	O	2	6	P	-	B	-
	<i>Forschungspraktikum</i>	FP	O	6	9	PJ	-	B	-
Verwendbarkeit	<p>Die spezifische Vertiefung in einem Forschungsbereich kann auf die nachfolgende Masterarbeit in diesem Bereich vorbereiten.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls MPSYKOGP.</p>								
Modulverantwortliche*r	<p>Der/die amtierende Studiendekan/in des Studiengangs.</p>								
Dozent*innen	<p>Alle Professor*innen des Fachbereichs Psychologie und ggf. andere promovierte Mitarbeitende des FB Psychologie.</p>								

3.2. Wahlpflichtmodule der Studienbereiche Grundlagen und Anwendung

Aus dem folgenden Angebot der 3 Module MPSEYELC1, MPSEYELC2 und MPSEYELC3 sind zwei Module auszuwählen.

Modulnummer MPSEYELC1	Modultitel Kognitive Neurowissenschaft.		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	6 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jährlich (VL jedes Wintersemester, S jedes Sommersemester)		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar		
Modulinhalt	<p>Dieses Modul führt in die Kognitiven Neurowissenschaften ein, welche mentale Prozesse durch die im Gehirn ablaufenden Mechanismen zu erklären versucht. Nach einer Einführung in die spezifischen Methoden (EEG, fMRI, NIRS, TMS, etc.) und den interdisziplinären Ansatz der Kognitiven Neurowissenschaften werden vor dem Hintergrund verschiedener Beschreibungs- und Analyseebenen Themen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung, • Aufmerksamkeit, • Motorik und Handlungssteuerung, • Lernen, Gedächtnis und neuronale Plastizität • höhere kognitive Funktionen (z.B. numerische Kognition, Exekutive Funktionen, Sprache), • Emotion und soziale Prozesse, • Erkenntnisse aus der Untersuchung kognitiv-neuropsychologischer Störungen (z. B. bei Patienten mit Hirnschädigung bzw. aufgrund degenerativer Erkrankungen) <p>behandelt und vertieft.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Ansatz und die Methoden der Kognitiven Neurowissenschaften und können diese/n erläutern. • können Konzepte und Theorien der Kognitiven Neurowissenschaften wiedergeben und verstehen. • kennen Vor- und Nachteile einzelner Methoden der Kognitiven Neurowissenschaften und können beurteilen, welche der Methoden in Abhängigkeit von der jeweiligen wissenschaftlichen Fragestellung angewandt werden. • kennen wichtige kognitiv-neuropsychologische Störungen, die in Zusammenhang mit spezifischen mentalen Funktionen stehen, und können ihre Ursachen erläutern. • können kognitiv-neurowissenschaftliche Modelle und Theorien auf psychologische Forschungs- und Tätigkeitsfelder übertragen sowie deren Relevanz bewerten. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Kognitive Neurowissenschaft</i>	VL	O	2	3	K	90	b	-
	<i>Kognitive Neurowissenschaft</i>	S	O	2	3	P	-	b	-
Verwendbarkeit	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist ggf. Voraussetzung für das Modul Spezifische Forschungsvertiefung (MPSYSCI3).								
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem der Master-Studiengänge Psychologie, Schulpsychologie oder Kognitionswissenschaft an der Universität Tübingen sowie ausreichende Englischkenntnisse								
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Hartmut Leuthold, Prof. Dr. H.-C. Nürk								
Dozent*innen	Prof. Dr. Hartmut Leuthold, Prof. Dr. H.-C. Nürk, Mitarbeiter*innen der Arbeitsbereiche Biologische Psychologie bzw. Diagnostik und Kognitive Neuropsychologie								

Modulnummer MPSYELC2	Modultitel Computational Psychology		Art des Moduls Wahlpflicht
ECTS-Punkte	6 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar		
Modulinhalt	Das Modul führt in das Gebiet der Computationalen Psychologie ein. In diesem Fachgebiet wird die Natur psychischer Prozesse dadurch erforscht, dass detaillierte Modelle der beteiligten Mechanismen und Repräsentationen aufgestellt werden. Computationale Modelle sind in der Regel lauffähig und so kann mittels Simulationen das „Verhalten“ der Modelle analysiert und mit dem menschlichen Verhalten verglichen werden. In der VL wird zunächst in das Feld der computationalen Modellierung eingeführt und es werden die wesentlichen Paradigmen und Modellierungstechniken vermittelt (Konnektionismus, Bayesianische Modelle, Stochastische Modelle, Dynamische Modelle, Logik-basierte Modelle, etc.). Im Seminar werden diese Paradigmen dann auf spezifische Themengebiete der Psychologie angewendet und ganz konkrete Modellierungsansätze durchgenommen (z.B. zu Prozessen der Wahrnehmung, des Lernens, der Kategorisierung, der motorischen Kontrolle, dem Grammatikerwerb, der sozialen Interaktion, etc.)		
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit den wesentlichen Paradigmen und Techniken der computationalen Modellierung psychischer Prozesse. • kennen Stärken und Schwächen der verschiedenen Techniken und können einschätzen, welche Techniken für welche Prozesse besonders geeignet sind. • kennen konkrete Modellierungsbeispiele in ausgewählten Bereichen der Psychologie und können diese nachvollziehen. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Modellierung psychischer Prozesse</i>	VL	O	2	3	K	90	b	-
	<i>Modellierung psychischer Prozesse</i>	S	O	2	3	P	-	b	-
Verwendbarkeit	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist ggf. Voraussetzung für das Modul Spezifische Forschungsvertiefung (MPSYSCI3) und die Masterarbeit.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem der Master-Studiengänge Psychologie, Schulpsychologie oder Kognitionswissenschaft an der Universität Tübingen								
Modul-Verantwortliche*r	Prof. Barbara Kaup, Jun.-Prof. David Dignath								
Dozent*innen	Prof. Barbara Kaup, Jun.-Prof. David Dignath und weitere Professor*innen des FB Psychologie								

Modulnummer MPSYELC3	Modultitel Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit		Art des Moduls Wahlpflicht
ECTS-Punkte	6 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar		
Modulinhalt	Dieses Modul beschäftigt sich mit den psychologischen Grundlagen, Rahmenbedingungen und Konsequenzen des Einsatzes von Medien im Kontext von Bildung, Arbeit und Freizeit. Besondere Schwerpunkte sind der Bildungsbereich (z.B. Einsatz von Medien zur Wissensvermittlung in Schule und Hochschule und informellen Lernkontexten), der Arbeitskontext (z.B. Einsatz von Medien in Organisationen, Kommunikation, Wissensmanagement) sowie der Freizeitkontext (z.B. Einsatz von Medien in der interpersonellen Kommunikation, soziale Medien).		
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die wesentlichen Theorien und methodischen Ansätze des Einsatzes von Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit und • können diese auf Probleme aus unterschiedlichen Kontexten (z.B. Schule, Unternehmen) anwenden. • kennen zentrale empirische Befunde und können diese kritisch hinterfragen und reflektieren. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit</i>	VL	O	2	3	K	90	b	-
	<i>Wissensmedien in Bildung, Arbeit und Freizeit</i>	S	O	2	3	P	-	b	-
Verwendbarkeit	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist ggf. Voraussetzung für das Modul Spezifische Forschungsvertiefung (MPSYSCI3) und die Masterarbeit.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem der Master-Studiengänge Psychologie, Schulpsychologie oder Kognitionswissenschaft an der Universität Tübingen								
Modul-Verantwortliche*r	Prof. Markus Huff								
Dozent*innen	Prof. Markus Huff und abwechselnd weitere Professor*innen								

3.3. Module des Studienbereichs Forschungsmethoden der Psychologie

Modulnummer MPSY METH	Modultitel Vertiefung Quantitative Methoden		Art des Moduls Pflicht
ECTS-Punkte	6 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesungen mit begleitenden Tutorien, wöchentliche Übungsaufgaben zur selbstständigen Bearbeitung		
Modulinhalt	<p>Statistik III: Fortgeschrittene statistische Datenanalyse basierend auf multivariaten Verfahren und (generalisierten) gemischten Regressionsmodellen.</p> <p>Psychometrische Theorien und Testentwicklung: Aufbauend auf grundlegenden messtheoretischen Überlegungen und einer Kritik der Klassischen Testtheorie erfolgt eine vertiefte Einführung in die Theorie und Konstruktion psychologischer Tests im Rahmen moderner psychometrischer Verfahren, in denen die zu messenden psychologischen Eigenschaften als latente Variablen bzw. Klassen konzeptualisiert sind. Beispielhafte Anwendung der testtheoretischen Verfahren mit der Software R begleitend zu allen Themen der Vorlesung.</p>		

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Statistik III: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen grundlegende multivariate Verfahren und (generalisierte) gemischte Regressionsmodelle. erwerben praktische Handlungskompetenz bezüglich deren Durchführung und adäquater Interpretation, insbesondere im Kontext psychologischer Interventions- und Evaluationsforschung und mit Berücksichtigung von hierarchischen Datenstrukturen und von Versuchsplänen zur Veränderungsmessung. <p>Psychometrische Theorien und Testentwicklung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen die grundlegenden Beschränkungen der Klassischen Testtheorie. verstehen wie moderne psychometrische Theorien diese Problematik lösen und damit eine Messung psychologischer Größen etablieren. erwerben praktische Handlungskompetenz zu deren Anwendung und zur adäquaten Interpretation der Ergebnisse. sind in der Lage selbstständig psychologische Testverfahren auf der Grundlage psychometrischer Theorien zu konstruieren. 								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Gewichtung*</i></p>
	<p><i>Statistik III</i></p>	<p>VL</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>K</p>	<p>90</p>	<p>b</p>	<p>-</p>
	<p><i>Psychometrische Theorien und Testentwicklung</i></p>	<p>VL</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>K</p>	<p>90</p>	<p>b</p>	<p>-</p>
<p>Verwendbarkeit</p>	<p>Die Vertiefung der methodischen Kenntnisse dient als Voraussetzung für die Masterarbeit.</p>								
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Zulassung zum M.Sc. Psychologie an der Universität Tübingen</p>								
<p>Modulverantwortliche*r</p>	<p>Prof. Jürgen Heller</p>								
<p>Dozent*innen</p>	<p>Prof. Jürgen Heller</p>								

3.4. Module des Studienbereichs Praxis

Studierende, die ihr Bachelorstudium am Fachbereich Psychologie der Universität Tübingen nach der Prüfungsordnung 2018 abgeschlossen haben, absolvieren anstelle des vorgesehenen Moduls MPSYPRAK das Modul MPSYDIAG.

Modulnummer MPSYPRAK	Modultitel Praktikum		Art des Moduls Pflicht						
ECTS-Punkte	15 LP								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 400 h	Selbststudium: 50 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Außenpraktikum wird im 3. Fachsemester empfohlen.								
Unterrichtssprache	Deutsch bzw. bei Praktika im Ausland in der jeweiligen Landessprache								
Lehr- /Lernformen	Praktikum								
Modulinhalt	<p>Das Praktikum kann wahlweise als berufsorientiertes Praktikum mit Supervision oder als Forschungspraktikum durchgeführt werden. Das Berufs- und Forschungspraktikum (im In- oder Ausland) ist unter Anleitung von universitär ausgebildeten Psycholog*innen (Master, Diplom) abzuleisten und muss einen Umfang von 10 Wochen bei normaler wöchentlicher Arbeitszeit von 40 Stunden haben. Zusätzlich ist eine Woche für die Erstellung eines Berichts im Anschluss an die praktische Tätigkeit vorgesehen.</p> <p>Berufsorientiertes Praktikum: Mitarbeit in einschlägigen psychologischen Berufsbereichen (z.B. in Personalverwaltung, in Personalauswahl, bei Interventionen, bei der Evaluation, in der Forschung oder bei Arbeitsanalysen usw.). Teilnahme an Arbeitsbesprechungen und Austausch mit Berufskolleg*innen.</p> <p>Forschungspraktikum: Mitarbeit in Forschungsgruppe, die sich mit psychologischen Fragestellungen befasst.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • machen praktische Erfahrungen und erwerben wesentliche Kenntnisse bzw. Fertigkeiten in einem gewählten Arbeitsbereich der Psychologie. • erhalten Orientierung hinsichtlich ihrer späteren Berufsziele. • sind in der Lage, ihre praktischen Erfahrungen zu reflektieren, mit theoretischen Konzepten aus dem Studium in Verbindung zu bringen und in angemessener Weise schriftlich darzustellen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Praktikum</i>	<i>P</i>	<i>O</i>	<i>-</i>	<i>15</i>	<i>B</i>	<i>--</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die spätere berufliche Praxis.								

Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie an der Universität Tübingen.
Modulverantwortliche*r	Der/die amtierende Studiendekan*in des Studiengangs
Dozent*innen	Wechselnd

Modulnummer MPSYDIAG	Modultitel Vertiefung Diagnostik		Art des Moduls Pflicht
ECTS-Punkte	15 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS	Selbststudium: 330 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Forschungsseminar (6 LP) Forschungspraktikum (9 LP)		
Modulinhalt	<p>Im Modul soll auf dem aktuellen Stand der Forschung basierendes, methodisch und theoretisch fundiertes psychologisches Diagnostizieren für die Praxis vorbereitet werden.</p> <p>Forschungsseminar: Ein diagnostischer Bereich wird exemplarisch vertieft. Die theoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen dieses Bereichs werden kritisch hinterfragt und es werden die inhaltlichen Grundlagen für das Praktikum Diagnostik gelegt. Es soll geübt werden psychische/psychopathologische Befunde unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Aspekte zu erstellen. So werden verschiedene praktische Übungselemente (z.B. Auswertungsübung, Testvergleichsübung, Evaluierung von Tests an der DIN-Norm, Befundübung) auf den vertieften Bereich angewandt. Alle Übungselemente sind notwendig für das anschließende Gutachtenpraktikum und werden daher eigenständig als Portfolio geprüft.</p> <p>Forschungspraktikum: Hinführung auf die eigenständige Erstellung eines psychologischen Gutachtens inklusive Auswahl der Fragestellung, der diagnostischen Verfahren, der Durchführung, deren Auswertung sowie der Integration der erhobenen Daten. Dabei werden die wichtigsten diagnostischen Verfahren in Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik behandelt sowie für diese Verfahren verschiedene praktische Übungselemente durchgeführt, so dass die einzelnen Komponenten des Gutachtens im Vorfeld i. A. bereits praktisch geübt wurden. Das Forschungspraktikum wird als Projekt bewertet, weil alle Übungselemente, Planungs- und Durchführungselemente spezifisch auf das Ziel eines schriftlich zu erstellenden Gutachtens hinführen.</p>		

Qualifikationsziele	Forschungsseminar und Forschungspraktikum Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Konzepte und Theorien der Psychologischen Diagnostik und deren Einfluss auf die Selektion von Individuen, Modifikationsdiagnostik oder der Statusdiagnostik. • können im Überblick die wichtigsten diagnostischen Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitstests sowie exemplarisch-vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren diagnostischen Bereichen umreißen. • können die Anwendbarkeit diagnostischer Verfahren hinsichtlich testdiagnostischer Kriterien kritisch überprüfen. • können die notwendigen prozeduralen und konzeptuellen Kenntnisse übertragen, um psychodiagnostische Verfahren auswählen, durchführen und auswerten zu können. • sind in der Lage, zu einem diagnostischen Problem ein psychodiagnostisches Gutachten zu erstellen. 									
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung</i>
		<i>Forschungsseminar Diagnostik</i>	<i>FS</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>P</i>	<i>--</i>	<i>b</i>	<i>-</i>
<i>Forschungspraktikum Diagnostik</i>	<i>FP</i>	<i>O</i>	<i>6</i>	<i>9</i>	<i>PJ</i>	<i>--</i>	<i>b</i>	<i>-</i>		
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird empfohlen als Voraussetzung für die spätere berufliche Praxis.									
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie an der Universität Tübingen.									
Modulverantwortliche*r	Prof. H.-C. Nürk									
Dozent*innen	Wechselnd									

3.5. Module des Studienbereichs Masterarbeit

Modulnummer MPSYTHES	Modultitel Masterarbeit		Art des Moduls Pflicht
ECTS-Punkte	30 LP		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 870 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Lehr- /Lernformen	Masterarbeit und Kolloquium								
Modulinhalt	<p>Masterarbeit: Eigenständige Anwendung der im Studium erlernten Kenntnisse und Methoden auf eine wissenschaftliche Fragestellung. Selbstständiges Durchführen eines eigenen Forschungsprojektes (bestehend aus Literaturstudium, Entwicklung einer konkreten Fragestellung, Planung und Durchführung einer hypothesentestenden Studie, statistischer Auswertung, Diskussion und Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand)</p> <p>Kolloquium: regelmäßige Besprechung des Fortgangs der im Rahmen der Masterarbeit zu bearbeitenden Fragestellung; schriftliches und mündliches Präsentieren, Diskutieren und Evaluieren der eigenen wissenschaftlichen Vorgehensweise, sowie kritisches Interpretieren der gewonnenen Ergebnisse in der Auseinandersetzung mit den Kommiliton*innen und Dozent*innen. Die Präsentation der Masterarbeit wird von dem/der Prüfer*in, der/die die Masterarbeit betreut hat, im Beisein eines/r Beisitzers/Beisitzerin bewertet.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen, forschungs- und praxisrelevante Fragestellungen in wissenschaftliche Forschungsdesigns zu überführen. • lernen, das im Masterstudiengang erworbene Wissen eigenständig auf eine wissenschaftliche Fragestellung der Psychologie anzuwenden. • lernen, einen Forschungsprozess zu planen, durchzuführen, zu präsentieren, zu diskutieren und zu evaluieren, sowie selbst gewonnene Forschungsergebnisse kritisch zu interpretieren und ihre Praxisrelevanz einzuschätzen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Gewichtung*</i>
	<i>Masterarbeit</i>	-	O	-	27	B	-	b	-
	<i>Kolloquium</i>	K	O	2	3	PJ	-	b	-
Verwendbarkeit	Die während der Masterarbeit erworbene Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen selbständig zu bearbeiten, ist von fundamentaler Bedeutung, sowohl für eine spätere Promotion als auch für eine erfolgreiche Tätigkeit als Psycholog*in außerhalb der Forschung im späteren Berufsleben.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zum M.Sc. Psychologie an der Universität Tübingen, Nachweis von mind. 60 LP im Master-Studiengang Psychologie Das vorherige Belegen des Moduls MPSYSCI3 wird nachdrücklich empfohlen. Sollten Sie mit der Masterarbeit beginnen wollen, bevor Sie dieses Modul belegt haben, empfehlen wir Ihnen, Rücksprache mit dem/der Betreuer/in Ihrer Abschlussarbeit Rücksprache zu halten.								
Modulverantwortliche*r	Der/die amtierende Studiendekan/in des Studiengangs.								
Dozent*innen	Alle prüfungsberechtigten Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Psychologie.								